



VERWALTUNGS-AKADEMIE DES BUNDES
EUROPA-AKADEMIE

Die Verwaltungsakademie des Bundes veranstaltet ab Ende Feber 1994 den fünften Intensivlehrgang, der einer neuen Generation von EG-Fachleuten eine fundierte

postgraduale Ausbildung in Integrationsfragen für die öffentliche Verwaltung

geben soll. Wesentliche Elemente des Lehrgangs sind EG-Seminare, Verhandlungs- und Sprachkurse sowie internationale Studienaufenthalte.

Zielgruppe:

- Bundesbedienstete
- nach Maßgabe freier Plätze auch: Landes- und Gemeindebedienstete sowie In- und Ausländer/innen, die nicht im öffentlichen Dienst stehen,

die eine Tätigkeit mit Europabezug anstreben, und zwar insbesondere im Rahmen der österreichischen Verwaltung, bei den Büros der EFTA oder bei den Institutionen der EG.

Teilnahmevoraussetzungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Englisch- und Französischkenntnisse; zumindest eine dieser Sprachen fließend.

Bewerbung

- ausgefülltes Bewerbungsformular
- Curriculum vitae
- Aufnahmegespräch an der Europaakademie (voraussichtlich zwischen 10. und 21. Jänner 1994)

Teilnehmerzahl: maximal 24

Kursgebühr (nur für Nicht-Bundesbedienstete): öS 90.000,-

Reisekosten (Fahrten und Nächtigungen der beiden Auslandsreisen): öS 25.000,- bis öS 30.000,-

Zeit: 28. Feber bis 17. Juni 1994

Für Schnellentschlossene sind das Bewerbungsformular, eine Broschüre mit näheren Informationen über die Europaakademie sowie darüber hinausgehende Auskünfte erhältlich bei der

Verwaltungsakademie des Bundes/
Europaakademie
Leischinggasse 4, 1140 Wien
Tel.: 97 64 84/11, Fax: 97 64 84/10

Eduard-März-Preis 1994

für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Der Preis ist mit S 20.000,- dotiert und wird im September vergeben. Ende der Einreichfrist ist der 15. Februar 1994. Berücksichtigt werden Diplomarbeiten und Dissertationen, die an österreichischen Universitäten abgefaßt wurden. Bewerbungen unter Beifügung der gegenständlichen Arbeit und kurzer Angaben zur Person des Bewerbers/der Bewerberin sind zu richten an: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung, Prinz-Eugen-Straße 20-22, A-1041 Wien.

Der Eduard-März-Preis 1993 wurde an Dr. Gunter Swozil für seine Arbeit „Arbeitskämpfe und ‚soziale Konflikte‘ in Österreich 1870-1914 und ihre rechtliche Beurteilung“ verliehen.